

# HEIMVORTEIL

## Energie sparen mit Fensterdekoration

Fenster sind Energielöcher - Trotz immer besser verglasten Fenster und einem Anteil von lediglich 10% an der isolierten Hülle eines Gebäudes, entweichen 50% der Heizenergie eines Hauses durch die Fenster.

Davon können Hausbesitzer und Mieter ein Lied singen: Ein Großteil der Wohn- und Nebenkosten muss für die Energieversorgung aufgewendet werden. Sich verknappende Ressourcen und steigende Energiepreise werden auch kommende Generationen belasten. Sparen beginnt jetzt mit sinnvollen Investitionen in moderne Technik. Und damit ist nicht immer eine teure Heizung oder Wärmedämmung gemeint. Rollläden und clevere Sonnenschutz-Produkte bieten nicht nur Schutz vor Sonneneinstrahlung und der damit verbundenen Hitzeentwicklung, sondern helfen dabei, Energieverluste zu vermeiden.



**1. Heizenergie sparen im Winter**  
Tagsüber Fensterdekoration öffnen – eindringende Sonnenenergie wärmt die Wohnung mit auf. Nachts Fensterdekoration schließen – weniger Wärmeverlust, die Wohnung bleibt wärmer.



**2. Kühlenergie sparen im Sommer**  
Tagsüber Fensterdekoration schließen – weniger Wärmeeinfall, die Wohnung bleibt kühler. Nachts Fensterdekoration öffnen – Nachtwärme kann entweichen, die Wohnung bleibt kühler.



**3. Optimale Ausnutzung des Tageslichtes**  
Es kommt darauf an, eine gleichförmige Intensität des einfallenden Lichts zu erzielen. Eine Fensterdekoration ist die beste Methode Blendwirkung und Reflexion zu verringern.



© Foto/Grafiken: www.teba.de

Im Winter dient Sonnenschutz zum Aufbau isolierender Luftpolster, die Kälte bleibt draußen. Im Sommer hingegen werden die Sonneneinstrahlung und damit die Hitze durch außen liegenden Schutz reduziert. Rollos oder Jalousien garantieren somit stets ein angenehmes Raumklima und beeinflussen darüber hinaus den Energieverbrauch positiv. Zusätzliche Maßnahmen wie der Betrieb von Strom fressenden Ventilatoren oder Klimageräten treten in den Hintergrund, können bei Neubauten sogar ganz anders bemessen werden. Wobei man hier beide Produktgruppen, außenliegenden wie innenliegenden Sonnenschutz, einsetzen sollte, um eine optimale Raumklima-Regulierung zu erreichen.

## Weniger CO<sup>2</sup> – Mehr Klimaschutz

Über 40 Prozent des Energieverbrauchs in Europa werden von Gebäuden verursacht. Eine Studie des Fraunhofer-Instituts ergab, dass der Nutzwärmebedarf eines Jahres durch Fensterdekoration um bis zu sieben Prozent reduziert werden kann, was zu einer entsprechenden Reduktion der Heizkosten führt. Der CO<sup>2</sup>-Ausstoß aller Gebäude ließe sich durch den Einsatz von Sonnenschutz um etwa 111 Mio. Tonnen reduzieren – das Einsparpotenzial an Energie liegt bei geschätzten 25 Prozent.

## Durch die Linse erfasst

Beim ersten Schritt: Licht an

Mit Hilfe einer leistungsstarken Linsentechnik bietet der neue Automatik-Schalter der Firma JUNG ein Mehr an Sicherheit. Denn dank der speziellen Konstruktion erfasst er auch den Bereich, der senkrecht nach unten führt. Wird das Gerät zum Beispiel über einer Tür montiert, schaltet sich sofort das Licht ein, sobald jemand hindurchgeht. Gerade dunkle Treppenhäuser, Gänge und Flure werden auf diese Weise automatisch beleuchtet. Und zwar besonders komfortabel und energiesparend, denn der Automatik-Schalter tritt erst dann in Funktion, wenn sich Personen im Erfassungsbereich bewegen.



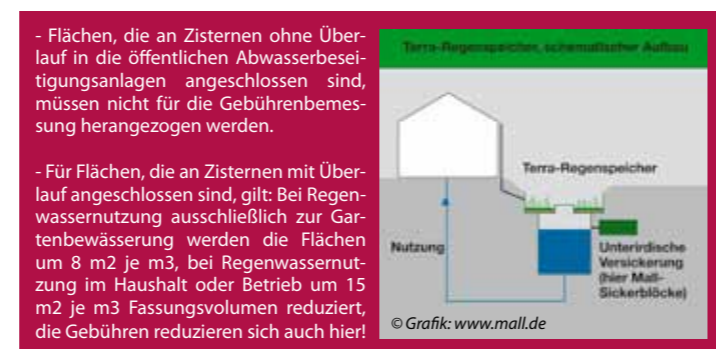
© www.jung.de

Der Automatik-Schalter steht in den Ausführungen Standard und Universal zur Verfügung. In der Universal-Variante ist er mit einer Infrarot-Fernbedienung ausgestattet, über die eine Vielzahl von Funktionen gesteuert werden kann. Neben dem Schalten und Dimmen von Licht lässt sich der Schalter auf Automatik- oder Kurzzeitbetrieb einstellen, die Memory- oder Urlaubsfunktion aufrufen. Die Standard-Ausführung wird dagegen mit festeingestellten Werten wie Nachlaufzeit und Erfassungsbereich geliefert. Mit der Teach-Funktion kann der aktuelle Helligkeitsgrad der Umgebung als Wert gespeichert werden.

## Abwassergebühr gesplittet

Mit Zisternen Gebühren sparen

Niederschlagswasser macht einen großen Anteil im Verhältnis zum übrigen Abwasser aus. Dazu werden die Kosten der Regenentwässerung in der tatsächlich entstandenen Höhe auf die Verursacher verteilt. Die Eigentümer bebauter Grundstücke werden nach dem Versiegelungsgrad der am Kanal angeschlossenen Flächen veranlagt. Für die Bemessung der Niederschlagsgebühr sieht die Abwassersatzung für Ba.-Wü. folgende Regelung vor:



Hausbesitzer können einen Antrag auf Gebührenermäßigung stellen, sobald auf ihrem bebauten Grundstück Regenwasser nachweislich zurückgehalten wird und durch ein Gründach, eine Zisterne, wasserdurchlässig befestigte Flächen oder Versickerungseinrichtungen bewirtschaftet wird.

# HEIMVORTEIL

## Informationen rund ums Haus an den 7. Info- und Energietagen ...

Frühjahr 2012

Kompetenz vor Ort mit den Handwerkern aus Ihrer Region



## „Scotti: Energie!“

wer kennt nicht diesen Befehl des Kapitäns vom Raumschiff Enterprise aus den legendären Star Trek-Filmen. Doch woher nehmen? Die immer knapper werdenden Energieressourcen und die damit verbundenen Preissteigerungen waren in den letzten Jahren für jeden Haushalt deutlich spürbar. Ständig steigender Bedarf, verfehlte Energiepolitik, Ausstieg aus der Atomenergie und Krisenherde tun ihr Übriges dazu. Längst ist die Zeit des Umdenkens gefordert. Energiesparen heißt das Zauberwort der Zukunft. Was Sie, liebe Leserinnen und Leser für sich und damit auch für die Umwelt tun können, möchten wir Ihnen an den Info- und Energietagen am 17. u. 18. März 2012 präsentieren, zu denen wir Sie auf diesem Wege sehr herzlich einladen. Wir bieten Ihnen für alle Wünsche im, am und rund ums Haus ideenreiche Lösungen in erstklassiger Handwerksqualität. Wir beraten Sie gerne!

Ihr Handwerkerforum Heuberg

**Handwerkerforum Heuberg**  
Ansprechpartner: Herta und Dieter Volz  
Allmandsteige 13

78564 Reichenbach

Telefon (0 74 29) 9 30 02 10  
Telefax (0 74 29) 91 04 61

E-Mail: info@handwerkerforum-heuberg.de  
www.handwerkerforum-heuberg.de



... in den Geschäftsräumen der  
**Paul Hermle GmbH**  
Industriestraße 29, 78559 Gosheim  
Sa., 17. März 2012 von 13.30 bis 17.30 Uhr  
So., 18. März 2012 von 11.00 bis 17.30 Uhr

Wir sind dabei  
und freuen uns auf Ihren Besuch!



## Fachliche Beratung aus erster Hand

Die Mitglieder des Handwerkerforums Heuberg präsentieren sich in Gosheim an den Hermle-Info- und Energietagen am 17./18. März 2012

Mit Kompetenz, Serviceleistungen, Produktvielfalt und dem Know-how in punkto Verarbeitung bieten die Mitglieder des Handwerkerforums Heuberg viele Lösungen rund ums Haus. Davon überzeugen können sich die Besucher bei den siebten Hermle-Info- und Energietagen am 17. und 18. März 2012. In den Geschäftsräumen der Gosheimer Firma Paul Hermle GmbH, Heizung, Sanitär und Flaschnerei in der Industriestraße 29 informieren die Handwerksbetriebe über topaktuelle Themen wie z. B. Energie, Heizung, Bad, Blech, Holz, Stein, Haussanierung bis hin zum kompletten Hausbau mit allem, was dazu gehört. Am laufenden Band werden Fachvorträge von sachverständigen Referenten und interessante Vorführungen angeboten. Nähere Informationen auch auf [www.paul-hermle.de](http://www.paul-hermle.de) oder [www.handwerkerforum-heuberg.de](http://www.handwerkerforum-heuberg.de).

### Vorführungen:

- \* Emissionsarme Pelletsheizung
- \* Heizanlagen der Firma Viessmann
- \* Hackschnitzelherstellung live
- \* Energie-Mobil
- \* Pelletsfahrzeug
- \* Wasserführende Kaminöfen
- \* Rohrsanierung ohne zu graben
- \* Nahwärmenetz „Hermle“

### Kompetente Beratung vor Ort zu:

- \* Solarstromanlagen
- \* Einsatz energiesparende Pumpentechnik

- \* Das richtige Heizsystem für Ihr Zuhause
- \* Heizkostensparplan
- \* Harmonisierung Elektromog
- \* Fragen Sie einen neutralen Experten zu Themen wie Energieberatung, Schimmel, Thermografie, Sanierung usw.
- \* Fassadenverkleidung
- \* Balkonkomplettsanierung
- \* Fertigmaßen, Flachdachbau und Dachbegrünung, Kaminaufsätze
- \* Sonderanfertigungen aus Blech
- \* Wärmedämmung
- \* Attraktives Vortragsprogramm

### Zusätzlich zu sehen:

- \* Live-Planung Ihres Traumbades in 3D
- \* ebenerdige Duschanlage mit Wasser
- \* WC-Ausführungen
- \* Infos zu Holzraum Design, Lichttechnik
- \* Dekogestaltungs-Trends in Stoff und Farbe
- \* neueste Fliesentrends, Fußbodentechnik

### Außerdem:

- \* Bewirtung, Kinderspielecke, Gewinnspiel und vieles mehr

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



© Foto: Fantasia / fotolia.de

# HEIMVORTEIL

## Deckendämmung spart Energie...

...und sorgt für warme Füße - ein Muss für das gedämmte Haus

Die Folgen einer ungedämmten Kellerdecke zeigen sich in erhöhten Wärmeverlusten und unnötig hohen Heizkosten. Auch die sogenannte „Fußkälte“ ist ein unangenehmer Nebeneffekt, der den Wohnkomfort deutlich einschränkt. Darum sollte auf keinen Fall auf die Dämmung der Kellerdecke verzichtet werden. Wegen des geringen Temperaturunterschiedes zwischen Wohnraum und Keller sind hier jedoch geringere Einsparpotenziale als bei vergleichbaren Maßnahmen im Fassaden- und Dachbereich vorhanden. Dennoch ist eine fachmännisch ausgeführte Kellerdeckendämmung eine einfache und kostengünstige Maßnahme, die bis zu 10% des ursprünglichen Energiebedarfs einspart. Damit die Wärme aus den Wohnräumen nicht ungehindert in den Dachboden strömen kann, empfiehlt sich ebenso eine Dämmung der obersten Geschossdecke. Mit dieser Maßnahme lassen sich zusätzlich bis zu 15% der Heizkosten einsparen.



© www.sto.de

In ihrem Bemühen, ihre ehrgeizigen Klimaschutzziele zu erreichen, hat die Bundesregierung das Fördervolumen für die energetische Gebäudemodernisierung ab 2009 im Kreditvolumen ausgeweitet und verstetigt ([www.kfw.de](http://www.kfw.de)). Im Fokus steht hier das CO<sub>2</sub>-Gebäudemodernisierungsprogramm. Neben der Gebäudehülle wird auch das Dämmen von Decken zwischen beheizten und unbeheizten Gebäudeteilen gefördert. Hier stehen die Keller- und die oberste Geschossdecke im Vordergrund.

### Alle Vorteile im Überblick:

- Hoch wärmedämmend
- Verbesserung des Raumklimas
- Verbesserung der Optik
- Verbesserung der Raumakustik
- Bis zu 10% Energieeinsparung bei Kellerdeckendämmung
- Förderung des Bundes für die Gebäudemodernisierung
- Kurze Amortisationszeit
- Wertsteigerung der Immobilie
- Mit wenig Arbeitsaufwand zu installieren
- Einfach zu befestigen
- Kein Gerüst notwendig
- Witterungsunabhängige Ausführung
- Bis zu 15% Energieeinsparung bei Dachbodendämmung

## Das Haus als System und ein gesundes Raumklima

Die energetische Modernisierung des Dachbereichs ist eine der wichtigsten Maßnahmen, die durch die Energieeinsparverordnung angestoßen wird. Wer sein Haus dauerhaft optimieren möchte, muss dieses als System verstehen, das alle Aspekte der Dämmung, der Energiegewinnung und des -verbrauchs mit den vielfältigen Themen der Wohngesundheit und des -komforts vereint. Ein ganzheitlicher Blick auf das Gebäude als System macht Modernisierungsmaßnahmen erst effizient und nachhaltig.

Unabhängig von der Außentemperatur ein gleichmäßiges angenehmes Raumklima zu schaffen, wird einerseits durch Wärmedämmung, andererseits durch Wärme- und Kältetechnik erreicht. Zu einem ganzheitlichen Blick auf das Haus als System gehört jedoch eine Energiebilanz bezogen auf alle verbrauchte oder erzeugte Energie. Mit einem ganzheitlichen und ökologischen Verständnis des Hauses ergeben sich Kombinationen von Modernisierungsmaßnahmen, die gleichermaßen dem Wohnkomfort und der Umweltverträglichkeit dienen.



© Foto: Roto / dachkomplett.de



© Foto: Saint-Gobain / dachkomplett.de

Hilfestellung bei diesen Fragen zu Dämmung und Energiegewinnung leisten DachKomplett-Betriebe. Die Gebäudehülle muss nicht nur im Winter die Kälte von außen abhalten, sondern auch im Sommer effektiv gegen Wärmestrahlung schützen. Gerade Wohnbereiche unter dem Dach werden im Sommer von Sonneneinstrahlung und extremen Außentemperaturen aufgeheizt. Hier schafft schon eine fachgerechte Dämmung des Daches gut Abhilfe. Der energieaufwändige Einsatz einer Klimaanlage lässt sich zudem mithilfe von intelligenter Fensterplanung, Verschattung und mehrstündigem nächtlichen oder frühmorgendlichen Lüften vermeiden. Der Trend zu großen Fensterflächen im Dachgeschoss wie Giebel- oder Überfirstverglasungen bietet neben dem Tageslicht auch der Strahlungswärme Einlass. Allein der Einbau einer Sonnenschutzverglasung reduziert hier den Energiedurchlass drastisch.

### Vor der energetischen Modernisierungsmaßnahme sind grundsätzliche Fragen zu klären:

1. Sollen alle Bereiche gleichermaßen als Wohnraum dienen oder gibt es Bereiche, in denen niedrigere Durchschnittstemperaturen und andere Lüftungsbedingungen gewünscht sind, zum Beispiel ein Weinkeller oder Werkraum? Daraus ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Wärmedämmung von Dach, Fassade, Wänden und Keller.
2. Wie können Dachflächen effizient und umweltverträglich für die Energiegewinnung genutzt werden? Soll nur mit Hilfe der Solarthermie Warmwasser erzeugt, damit geheizt oder mittels Photovoltaik auch ein Beitrag zur Stromversorgung geleistet werden?



© Foto: www.stroeher.de

## Elementargenuss attestiert

STRÖHER Keramik steht für frostsichere Keramik mit hohem Anwendungskomfort

Von außen bis innen - exterieo bis interio. In Keraelement TerioTec vereinen sich diese Ansprüche zu einem Hightech-Element. Trittsicher, maßtolerant, vierseitig kalibriert und dank modernster Brenntechnik trotz des geringen Gewichts mit optimalen Bruchlast- und Biegezeigenschaften. Keine Kompromisse: TerioTec ist der Garant für Elementargenuss. In der Stärke 20 mm leicht und schlank, um den Grenzen der Belastbarkeit, der Statik und der vorgefundenen Aufbaukonstruktion gerecht zu werden. Oder satt in einer Stärke von 35 mm. Beides im Format 40 x 40 cm und 40 x 60 cm. Für eine topsichere Festverlegung - sogar im Verband - garantiert STRÖHER mit drei Systempartnern in Anwendungsallianzen. Eine spezielle Hartglasur versiegelt die Poren auf dem Elementescherben. Algen und Moos finden keine Brutstätte, Fett- oder Rotweinflecken werden einfach abgewischt. Spreißel (Splitter) - ausgeschlossen. Versiegeln oder Nachstreichen - nicht notwendig. TerioTec liefert dauerhaften und farbechten Freiraum-Boden. Denn die Terrasse ist für den Menschen da - nicht der Mensch für die Terrasse.



© Foto: www.stroeher.de

### Gestaltungsfreiraum neu definiert mit TerioTec X -

„State of the Art“-Extrudieren im Großformat 40 x 80 x 2 cm. Der derzeit modernsten Produktionsanlage und 126 Jahren Produktionserfahrung sei Dank: Hier wird die Bezeichnung Großformat für einen Terrassenbelag neu definiert. Denn TerioTec X ist trittsicher, glasiert und maßgenau kalibriert, aber dabei garantiert frostsicher - auch fest verlegt, im Verband und mit geschlossener Fuge. Neu definiert wird damit auch der Freiraum in puncto großzügige Optik, Bodenhygiene und Outdoor-Pflegeleichtigkeit. TerioTec X ist der Superlativ für Freiraumgestaltung und ein Paradebeispiel dafür, was es bedeutet, wenn aus Funktionsräumen Gestaltungsräume werden. Da, wo es passt, gerne auch lose, aber immer mit dem STRÖHER X-Konzept Komfort.